

# Vorwärts

## Berliner Volksblatt.

### Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

**Die Insertions-Gebühr**  
 beträgt für die sechsgehaltene Kolonne je Zeile oder deren Raum 40 Pfg., für politische und gewerkschaftliche Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 30 Pfg. „Kleine Anzeigen“ jedes Wort 5 Pfg. (nur das erste Wort frei). Inserate für die nächste Nummer müssen bis 4 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist an Sonntagen bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Festtagen bis 9 Uhr vormittags geöffnet.

Telegramm-Adresse:  
 „Vorwärtsdemokrat Berlin“.

**Abonnements-Bedingungen:**  
 Abonnements-Preis: halbjährlich 3,00 Mk., monatlich 1,10 Mk., wöchentlich 28 Pfg. frei ins Haus. Einzelne Nummer 5 Pfg. Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pfg. Postabonnements: 1,10 Mark pro Monat. Eingeklagen in der Post-Zeitungs-Beiliste für 1902 unter Nr. 7878. Unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 2 Mark, für das übrige Ausland 3 Mark pro Monat.  
 Erscheint täglich außer Montags.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
 Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1983.

Sonntag, den 16. November 1902.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
 Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1981.

### Das Verständigungsspiel.

Nachdem die Zollkommission im Reichstage die Opposition menschenfurchtlich verewaltigt hat, betreibt sie nun zwischen durch wieder den schamigen Schacher in heimlichen Konditionen mit dem heißen Eifer, dessen die Größe der Zolllast wert ist. Es ist offenbar, daß das Centrum und ein erheblicher Teil der Konservativen inbrünstig bereit sind, sich mit der Regierung zu „verständigen“ über das Maß des Zollwunders, der dem Volke auferlegt werden soll.

Gestern ging das Gerücht, die Einigung zwischen der Regierung und den Heberzöllnern solle dadurch zu Stande gebracht werden, daß wenigstens noch der Mindestzoll auf Gerste von 3 Mk. auf 3,50 Mk. erhöht werde. Andrejefels wird die Möglichkeit dieser Konzeption an die Agrarier bezweifelt, nachdem Graf Bälow Mindestzölle, die über die Regierungsvorlage hinausgehen, für jedes Stadium der Beratungen als völlig unannehmbar bezeichnet hat.

Jedenfalls aber ist die Presse der Jöllner eifriger denn je beflissen, die Verständigung anzubahnen und den Unfall ihrer Parteien vorzubereiten. Die „Kreuz-Zeitung“ und die „Germania“, die führenden Blätter der beiden Parteien, die den Heberwucher betrieben haben und doch allzugenug den gangbaren Weg zur Regierungsvorlage zu finden wünschen, zeigen ihre Verständigungssehnen, indem sie die Notwendigkeit der Verständigung mit den ungläublichen Schwindeln beweisen wollen. Die genannten Blätter erklären, gerade der Widerstand der Socialdemokratie habe die Zollpartei fester zusammengeschnitten und damit auch einer Verständigung in der Zollfrage die Wege geebnet. Diese Lächerlichkeit wird nicht vernünftig dadurch, daß sie von der „Freisinnigen Zeitung“ nachgesprochen und als Mittel zur Rechtfertigung der freisinnig-vollparteilichen Fahnenstucht aufgegriffen wird. Der Widerstand der Zollopposition dauert, seitdem die Zollvorlage eingeleitet ist, und er hat nicht gehindert, daß die Jöllner ein ganzes Jahr hindurch von Versuch zu Versuch schwanken, sich untereinander und mit der Regierung zu einigen. Wir haben die Gegenläufe zwischen Regierung und Zollpartei nie so verständig eingeschätzt wie die „Freisinnige Zeitung“, die aus ihnen die Zukunft auf das Scheitern der Vorlage gewann. Wir haben stets gewußt, daß die Heberzöllner, so eifrig sie auch auf höhere Zolllasten drängen, doch nimmermehr in dauernder Unnachgiebigkeit gegen die Regierung beharren und damit die ganze Sache sich entgehen lassen würden. Wir haben die Heberwerfung der Zollvorlage stets nur durch den festen Widerstand der Opposition als möglich erachtet und die Nichtigkeit dieser Auffassung wird gerade vollauf bestätigt durch den wütenden Kampf, den die Mehrheitsparteien gegen diesen Widerstand führen, einen Kampf, der grund- und funktlos wäre, wenn die Mehrheitsparteien nicht längst bereit wären, in irgend welcher Art sich schließlich mit der Regierung zu vertragen. Weil die Mehrheitsparteien sich verständigen wollen, darum ihr gewaltthätiges Vorgehen gegen die Opposition, die den Gang der Beratungen anführt. Das jetzt aufgetragene Gerücht, als unterfützte der tapfere Widerstand der Opposition die Verständigung der Zollpartei und der Regierung, ist eine blöde Erfindung, um den Unfall, zu dem man stets neigte, neu zu beschönigen. Es lenkt ab die Waffen, mit denen Herr Eugen Richter gegen die Socialdemokratie vorgeht, daß sie aus dem Arsenal der Unstimmigkeiten und Schwandeleien der Zollwucherpartei entnommen sind.

Wie steht es aber augenblicklich mit dem Verständigungsunfall? Genauer ist nicht bekannt. Die „Kreuz-Ztg.“ erklärt, daß der Vorwurf des Unfalls sie „lalt lasse“ und fordert, daß Vertrauensmänner der Zollpartei die Verständigung anbahnen; sie beschwört aber auch die Regierung, daß sie Entgegenkommen zeigen, daß sie sich „über das Salslagwort der Unterbindung unter die Agrarier hinwegsetzen und nicht verlangen sollen, daß die Reichstagsmehrheit allein in allen wesentlichen Punkten ihre Forderungen aufgeben müsse“.

Diesen Aeußerungen der „Kreuz-Zeitung“ stimmt die „Germania“ durchaus bei. Das Centrumblatt fügt dann über den Stand der Verständigungssaktion hinzu:

„Sozialistisch liegen freilich erst die Anfänge einer Verständigung vor. Es ist bekannt, daß der Reichskanzler Graf Bälow in den letzten Tagen Fühlung genommen hat mit den Vertretern der einzelnen Fraktionen der Reichstagsmehrheit und daß er gestern auch zu diesem Zweck im Reichstage erschienen ist, wenn auch nicht in Sitzungssaale. Es handelt sich hier um vertrauliche Verhandlungen, die sich der Öffentlichkeit entziehen und von den Beteiligten wohl vertraulich weiter verbreitet werden, aber selbstverständlich nicht für die Verbreitung in der Presse. Unter diesen Umständen müssen wir unsrerseits von solchen Mittheilungen absehen. Wenn aber von anderer Seite unter konkreten Angaben behauptet wird, es sei bereits eine sachliche Einigung erzielt oder über den formellen modus procedendi (Art des Vorgehens) eine Abmachung getroffen oder in Aussicht genommen, so können wir derartige Mittheilungen in das Reich der politischen Kombinationen verweisen.“

Die „Germania“ fordert ferner von neuem als notwendige Vorbedingung für das Zustandekommen der Vorlage — Diäten; sonst sei die dauernde Verschärfung des Reichstages nicht zu erreichen. Es wird immer deutlicher, daß ein ausschlaggebender Grund für die Heberzoll-Forderungen des Centrum in der Absicht dieser Partei lag, endlich Diäten herauszuschlagen. Die „Kölnische Zeitung“ schlägt darum auch der Regierung vor, dem Centrum zum Lohn für die Aufgabe seiner Zollforderungen „den Prozen der Anwesenheitsgebühren vorzuwerfen.“ Auch das ist eine Episode aus diesen Zeiten des parlamentarischen Trüdelhandels, daß die „Köln. Ztg.“ schreibt:

„Aber da das Centrum in den Verhandlungen die Führung übernommen hat, so kann es auch verlangen, daß man seinen Bedürfnissen in einer (sodurch aus neutraler Weise Rechnung trägt. Der Kardinal wird seine Schuldigkeit schon thun, wenn er auf einen Tagelohn von 20 Mk. gestellt wird; lassen wir dem Kardinal doch seine sonderbaren Begriffe von der Würde des Reichstags. Die Interessen, die mit der Zolltarifvorlage zusammenhängen, haben ein so gewichtiges Gewicht, daß man die Bedenken gegen den Aushandel mit Anwesenheitsgebühren ruhig zurückstellen kann.“

Vorläufig jedoch steht der Juridiktation dieser Bedenken noch immer die bekannte Abneigung des Reichsoberhauptes gegen Reichstags-Diäten im Wege.

Was aber will die Regierung zur Verständigung beitragen? Nach Sauerburgs „Polit. Nachrichten“ seien auch hierüber in parlamentarischen Kreisen bestimmte Mittheilungen verbreitet worden. Nicht nachgeben könne die Regierung bezüglich der Minimalzölle und bezüglich des Termins für das Inkrafttreten der Vorlage. Dagegen sei die Regierung doch zu andren wichtigen Konzeptionen bereit; hierüber fagen die „Politischen Nachrichten“:

„Die Regierung erhebe keinen entscheidenden Widerspruch gegen die Erhöhung der agrarischen Zölle in dem autonomen Tarif. Wer erwägt, in welchem Maße der Reichstag insbesondere die Viehzölle über den Regierungsentwurf hinaus erhöht hat und um wieviel mehr durch so hohe autonome Zölle die Aussicht sich vergrößert, auch bei den Handelsverträgen der deutschen Viehzucht einen beträchtlich härteren Zollschutz als jetzt zu liefern, wird anerkennen müssen, daß hierin ein wertvolles Entgegenkommen gegenüber den agrarischen Wünschen der Mehrheit des Reichstags liegt. Neugierigen Falls würde auch ein Weg gefunden werden, um sich über die Ermäßigung der Zölle auf für die landwirtschaftliche Produktion besonders wichtige Industrie-Erzeugnisse zu verständigen. Die Bereitwilligkeit, den Auffassungen der Reichstagsmehrheit entgegenzukommen, welche seitens der Regierung aber auch in Bezug auf manche Bestimmungen des Zolltarifgesetzes. Hier dürfte mit Sicherheit darauf geredmet werden, daß wenn der Reichstag den unbedingt festzuhaltenden Standpunkte der verbündeten Regierungen in Bezug auf das Inkrafttreten des Zolltarifs sich anstellt, sich betreffs der Verwendung der Mehreinnahmen aus den Zöllen und betreffs der Komunalbesteuerung eine mittlere Linie finden werde, auf welcher sich die Auffassungen der verbündeten Regierungen und der Mehrheit des Reichstags vereinigen lassen. Es sei also eine Unwahrscheinlichkeit, wenn behauptet werde, die Regierung verlange von der schuppelnerischen und agrarischen Mehrheit des Reichstags einfach die Unterwerfung unter ihren Willen und befehle auf ihrem Schein.“

Abseits von diesem Schacherbetrieb hält sich scheinbar der äußerste Flügel der Heberagrarien, dem die Ausgabe gestellt ist, durch seine Unentwegtheit die Zollpartei in Stuhndel gegenüber der Regierung zu stärken. Die „Deutsche Tageszeitung“ bietet alle Enttäufung auf wider diejenigen Jöllner, die bereit wären, bei einem um 50 Pfg. erhöhten Gerstenzoll Frieden mit der Regierung zu schließen. Herr Dietrich spielt also den Zolltreiber:

„Daß man mit der Möglichkeit des Unfalls rechnet, daran tragen, wie wir so oft auseinandergerichtet haben, diejenigen Wähler und Politiker die Hauptschuld, welche immer und immer wieder trotz aller Warnungen und trotz der offenkundigen Thorheit und Zwecklosigkeit ihres Vorgehens die Verständigungsbereitschaft auf dem Präsentierteller ausgeboten haben. Diese unersinnen, unklugen, rückgratlosen Politiker ersten Ranges sind den wohlverdienten Hohn. Oder ist es nicht blutiger Hohn, wenn man ernstlich verhandelt, es sei eine Verständigung auf der Grundlage angebahnt, in vorläufig beschloffen, daß die Bindung der Viehzölle und die Erhöhung der Getreidezölle preisgegeben werde, daß aber die verbündeten Regierungen gnädigst geneigt seien, eine Erhöhung des Gerstenzolls um — fage und schreibe — fünfzig Pfennige zu bewilligen. Der nach den Fraktionsbeschlüssen, nach den Erklärungen im Reichstage wirklich der Mehrheit zumute, für dieses fünfzigpfennigliche ihre Vergangenheit, ihre Zukunft, ihren Standpunkt, ihre Heberzeugung, die Landwirtschaft und noch vieles andre preisgeben, der verhöhnt sie in der schärfsten Weise, der treibt mit ihr einen schändlichen Spott.“

So wird das jämmerliche Geschäft der Zollverständigung mit eifriger Geschäftigkeit fortbetrieben. Auf dieselben Politiker, die also das Parlament zur niedrigsten Schacherpelle herabwürdigend, erheben den habgierigen Anspruch, die „Wände des Reichstages“ wahren zu müssen gegen die Opposition, welche den Zollwucher abweicht und der Vertreibung des deutschen Volkes höhere Aufgaben stellt, als Fürsorge zu thun für die materielle Bewahrung der Reichen und Reichthüm auf Kosten der Armen und Vermissten!

### Politische Uebersicht.

Berlin, den 15. November.

#### Die schwänzende Sozialfreiheit.

Die Deesajegel-Brigade der Ausschücker ist am Freitag sofort wieder nach der Heimat abgerückt. Erst wenn es sich wieder um die Zollhankerei handeln wird, wird sie zur Stelle sein. Alles andre hat für sie kein Interesse. Mag Herr Vadem auch in stürmischer Wahrheitsliebe die Bedeutung des Petitionsrechtes des Volkes feiern, — wenn Petitionen auf der Tagesordnung stehen, dann herrscht auf den Bänken des Centrum's gehende Peere. Herr Vadem hat sich übrigens nach dem Zeugnis seines Freundes Ordox bei den parlamentarischen Dinern den Magen verdorben, aber diese Entschuldigung gilt doch nicht für die winnlichen Normdionen, für die ländlichen Bürgermeister und Anpflänschen,

die nur zu den Abstimmungen angeboten werden und die Klüche des Reichskanzlers nur vom Hörensagen kennen.

Auf der Rechten sah es nicht besser aus: Herr Dietrich repräsentierte hier fast die ganze Partei. Bewundernswert ist die naive Schamlosigkeit, mit der die Mehrheit es augenfällig macht, daß sie den Parlamentarismus als ein Geschäft betrachtet, bei dem, wie der fromme Herr Gerstenberger sich so treffend ausdrückte, ein jeder sein Schädel zu sperren trachtet.

Die Feststellung der Schwänzer der Mehrheitsparteien durch die Linke war das hervorleuchtendste Moment der Sonnabend-Sitzung.

Die Verhandlungen kamen über die erste Petition, die Petition der Frauen um ein freies Vereins- und Versammlungsgesetz nicht hinaus. In der Diskussion wurde ein überwältigendes Belästigungsmaterial zur Kritik der jetzigen Handhabung des Vereins- und Versammlungsgesetzes in den Einzelstaaten hauptsächlich von unsren Genossen zusammengetragen. Sachliche Berichte aus Westfalen und Oberschlesien, Stolle über Sachsen, Herzogfeld über Mecklenburg, Thiele und Wandert über die thüringischen Kleinstaaten. Unterfützung fanden sie bei den Herren Müllers-Dessau, Dr. Müller-Meinungen, Dr. Barth und dem Dänen Jensen, während Herr Dassaß und Herr Gröber das wegen seiner Sozialabreiderei angegriffene Centrum zu verteidigen suchten. Dem Regierungslöcher aus sprachten der bei solchen Debatten unvermeidliche sächsische Geheimrat Dr. Fischer, der übrigens von nun an bei diesem Thema streiten will, und der sachsen-weimariische Bevollmächtigte Dr. Paulsen. Ihm ging es herzlich süßlich. Die Thatsache, daß im Lande Goethe und Schillers ein Vortrag über Goethe verboten worden ist, ist zwar nicht zu seiner Kenntnis gelangt, bleibt aber trotzdem wahr. Genosse Heine gab im Verein mit Wandert und Dr. Barth sich redlich Mühe, dem weimariischen Vertreter das Beschämende dieser Thatsache begreiflich zu machen.

Da die Linke in der Mehrheit war, warf sie den Kommissionsbeschluss an, der eine Auswahl in den Forderungen der Frauen getroffen hatte, und überwies sie sämtlich dem Reichskanzler zur Vertheidigung.

Als darauf das Haus in der Petition der Bauhandwerker weitergehen sollte, geistelte Singer aufs härteste das Verhalten des Centrum's und der Konservativen, die sich Mittelstandsfreunde nennen und jetzt bei Beratung einer wichtigen Mittelstandspetition abwesend sind. Singer beantwortete die Abfegung der Petition von der Tagesordnung, um der Nächsten Gelegenheit zu geben, nicht nur bei der Zollberatung, sondern auch bei den Petitionen ihrer Mittelstandswähler in Reichstag zu erscheinen. Dr. Barth aber widersprach und wünschte, daß das Haus in die Beratung eintrete. Es mußte daher ein Beschluß des Hauses herbeigeführt werden. So hatte Singer die erwünschte Gelegenheit gefunden, die Verschlußfähigkeit zu bezweifeln. Die Linke, besonders die Socialdemokratie war stark vertreten, aber bei der völligen Verwahrheit der Bänke der Zollpartei mußte sich der Präsident der Heberzeugung von der Verschlußfähigkeit des Hauses ohne weiteres anschließen.

Als eigener Nachvollkommenheit beramte der Präsident die nächste Sitzung auf Donnerstag an und setzte auf die Tagesordnung die Weiterberatung des Zolltarif-Gesetzes.

#### Die Bergewaltigung.

Ein Blatt, das weit fern von dem Verdacht steht, die Socialdemokratie unterfützen zu wollen, der „Hamburgische Correspondent“ bemerkt zu dem Gewaltstreich des Hebergangs zur Tagesordnung über die socialdemokratischen Wänderungsanträge zum Antrag Richtbäuer:

„Nach unserer Ansicht ist gestern (Donnerstag) zum erstenmal die Geschäftsordnung wirklich gebrochen und das ungeschickteste Recht des Stärkeren, das heißt der Mehrheit proklamirt worden. Daß sich dazu der sonst so vornehm und billig denkende Präsident des Reichstages, Graf Vallasstein, hergegeben hat, ist das Heberwunderliche und das Bedauerlichste an der ganzen Sache, an der ja im übrigen das Heil des Reichs sicherlich nicht hängt. Formell hat er sich ja freilich zu erkalbieren gesucht, indem er die Anordnung der stilligen Stelle der Geschäftsordnung der Mehrheit überließ. Aber gerade dies war der bedauerliche Fehler. Er durfte die Mehrheit nicht in eigener Sache Nichter sein lassen, durfte ihr, die in diesem Zustand der Erregung auch beschloffen hätte, daß zwei mal zwei fünf sei, wenn es die Opposition bestritt, diese Entscheidung nicht anheim geben. Das war vielmehr seine, des Präsidenten, Sache, weil er der einzige ist, der über den Parteien steht und pflichtigmäßig über den Parteien stehen muß.“

Also die Entscheidung (betreffend Hebergang zur Tagesordnung) ist falsch und sie ist in einer Weise herbeigeführt worden, daß es von vornherein feststand, sie würde nicht unter sachlichen Gesichtspunkten, sondern in der Voreingenommenheit des Kampfes erfolgen. Das ist überaus bedauerlich, weil es eine traurige Perspektive eröffnet. Wohin wird der Reichstag kommen, wenn dieser Kampf noch einige Zeit weitergeht? Es kommt ja immer nur auf den ersten Schritt an. Vorläufig hat ja freilich die Mehrheit auf Kosten des Rechts an Gewalt gewonnen.“

#### Deutsches Reich.

##### Eine Beleuchtung der Peters-Presse.

Die Presse, die sich um die Kleinwohlfahrt des Dr. Karl Peters bemüht, behauptet seit einiger Zeit, daß der Reichskanzler v. Schellendorf die Fühlung des Kaiser-Brüder begangen habe.

Dazu lächelt und die Gattin des Verleumdeten, Frau Isabella Bronsart v. Schellendorf:











## II. Wahlkreis.

**Socialdemokratischer Wahlverein für den 2. Berliner Reichstags-Wahlkreis.**  
 Dienstag, den 18. November cr., abends 8 1/2 Uhr, in Habels Brauerei-Ausschank, Bergmannstr. 57:  
 Fortsetzung der am 29. Oktober d. J. vertagten  
**General-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung: 1. Erledigung der Anträge. 2. Vereinsangelegenheiten.  
 Mitgliedsbuch legitimiert. 239/2  
 Bei zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Vorstand.**

**Socialdemokratischer Wahlverein f. d. 4. Berl. Reichstags-Wahlkreis (S.-G.)**  
 Dienstag, den 18. November, abends 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
 im Saale des Hrn. Otto (Trachenburg), vor dem Schlessischen Thor.  
 Tages-Ordnung:  
 1. Vortrag des Reichstags-Abgeordneten Klees über:  
 „Die Entwicklung der Rechtsbegriffe“.  
 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegenheiten.  
 Zahlreichen Besuch erwartet  
**Der Vorstand.** 234/3

**Achtung! Achtung!**  
**Sechster Wahlkreis (Schönhauser Vorstadt).**  
 Sonntag, den 16. November, abends 5 Uhr, im Jägerhaus,  
 Schönhauser Allee 103:  
**Volksversammlung.**

Tages-Ordnung:  
 1. Vortrag des Reichstags-Abgeordneten E. Rosenow über:  
 Ferdinand Freiligrat, ein Dichter des Volkes. 2. Diskussion.  
 Nach der Versammlung gemüthliches Beisammeln und Tanz. Um  
 rege Theilnahme ersucht.  
 239/3  
**Der Vertrauensmann.**

**Socialdemokratischer Wahlverein für den 6. Berliner Reichstags-Wahlkreis.**  
 Dienstag, den 18. November, abends 8 1/2 Uhr.  
**Versammlung**  
 bei Hensel, Invalidenstrasse 1a.  
 Tages-Ordnung: Vortrag des Reichstags-Abgeordneten Fritz Zubell  
 über: „Die preussischen Landtagswahlen“. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.  
 Zahlreichen Besuch erwartet  
 246/17  
**Der Vorstand.**

**Schöneberg. Socialdemokratischer Wahlverein.**  
 Dienstag, den 18. November, abends 8 Uhr,  
 im Obfischen Lokale, Weiningerstrasse 8:  
**Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Zoll- und Handelspolitik und die Aussichten der  
 Zollvorlage. Referent: Reichstags-Abgeordneter Förster-Hamburg.  
 2. Diskussion. 3. Bericht von der General-Versammlung des Kreises.  
 4. Vereins-Angelegenheiten.  
 Gäste haben Zutritt. — Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein  
 15/16  
**Der Vorstand.**  
 NB. Das Parteitag-Protokoll gelangt in dieser Versammlung an  
 die Mitglieder zum Preise von 20 Pf. zur Ausgabe.

**Lichtenberg. Socialdemokratischer Wahlverein.**  
 Dienstag, den 18. d. M., abends 8 1/2 Uhr,  
 im Schwarzen Adler (Höflich), Chanseestrasse 120:  
**Ausserordentliche General-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Vorschlag Rosendienste. Referent: Kallak-Berlin. 2. Bericht  
 von der Kreisconferenz. 3. Antrag wegen Erhöhung der Monatsbeiträge  
 (§ 3 des Statuts).  
 Mitgliedsbuch legitimiert. 14/12  
**Der Vorstand.**  
 NB. Die Frauen der Mitglieder können auf der Galerie Platz nehmen.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband.**  
 (Zahlstelle Rixdorf.)  
 Dienstag, den 18. November 1902, abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn Thiel,  
 Bergstrasse 151:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Vortrag des Civil-Ingenieurs Grempe über: „Technische Fort-  
 schritte im Belenstungsweisen“ (mit Demonstrationen). 2. Diskussion.  
 3. Verbandsangelegenheiten.  
 91/9

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
 Verwaltungsstelle Berlin.  
 Bureau: Engel-Ufer 15, Zimmer 1-5, Fernsprecher: Amt VII, 353.  
 Dienstag, den 18. November 1902, abends 8 1/2 Uhr  
**Bezirks-Versammlung für den Norden**  
 im Colberger Salon, Colbergerstrasse Nr. 23.  
 Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Herrn Comitätsrats Dr. Evers  
 über: „Verbannung und ihre Organe“. Mit der Betonung der Kreisver-  
 bündnisse. 2. Verbandsangelegenheiten. 195/18  
 Zahlreichen Besuch erwartet  
**Die Ortsverwaltung.**  
 Kollegen! Nachdem wir mit großer Mühe für vielfach belehrende  
 Vorträge gesorgt, erwarten wir, daß die Kollegen zahlreich erscheinen.  
 D. O.

**Achtung! Achtung!**  
**Piano-Mechanik-Arbeiter und Arbeiterinnen.**  
 Montag, den 17. November, abends 8 1/2 Uhr,  
 im Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15, Saal 1:  
**Grosse öffentl. Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Vortrag über: „Frauenarbeit und Gewerkschaftsorganisation.“  
 Referent: Frau Anna Mesch. 2. Diskussion. 3. Bericht über die aus-  
 genommenen Statuten. 4. Verschiedenes. 21/7  
 Arbeiter und Arbeiterinnen der Hanomachanik-Fabrikation, agitiert für  
 zahlreichen Besuch dieser Versammlung.  
**Die Kommission des Holzarbeiter-Verbandes.**

# Proklamation

**des Gewerkschafts-Kartells für Berlin und Umgegend**  
 zu der am heutigen Tage stattfindenden  
**Gewerbegerichts-Beisitzerwahl**  
 aus den Reihen der Arbeitnehmer.

In Erwägung:  
 „indem die Gewerkschaftskommission aus ganz richtigen, geradezu albernem Gründen die Kandidaten der im Kartell  
 vereinigten Gewerkschaften nicht anerkannt hat, so daß ein erheblicher Teil der Berliner Arbeiterschaft ihres zu-  
 kommenden Rechtes in der unerhörtesten Art und Weise beraubt, folglich das Opfer einer brutalen Vergewaltigung,  
 die Beute einer Ueberrumpelung geworden ist“;  
 in fernerer Erwägung:  
 „indem von den Vertrauensleuten Berlins, als der oberen Instanz, erklärt wurde, daß das rücksichtslose Vorgehen  
 der Gewerkschaftskommission auf das schärfste zu verurtheilt sei und in Zukunft vorgebeugt werden soll“,  
 proklamieren die Vertreter der im Kartell vereinigten Gewerkschaften unter diesen Umständen die Parole der

## Stimmhaltung.

Der Ausschuss des Kartells erwartet, daß die Wähler der sogenannten Lokalorganisationen diese uns aufgezwungene  
 Parole strikte befolgen.  
 202/12  
**Der Ausschuss.**  
 A. H.: Johann Hinrichsen.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
 Verwaltungsstelle Berlin.  
 Bureau: Engel-Ufer 15, Zimmer 1-5. — Fernsprecher Amt VII, 353.  
 Sonntag, den 16. Nov., vorm. 10 Uhr, im Lokale „Brauerei Friedrichshain“:  
**Allgemeine Versammlung**  
 der Rohrleger und Helfer Berlins und Umgegend.  
 Tages-Ordnung:  
 1. Was lernen wir aus dem letzten Streit? Referent: Carl Wiesenthal. 2. Diskussion.  
 Das Erscheinen aller Kollegen erwartet. 165/15  
**Die Ortsverwaltung.**

Am Montag, den 17. November 1902, abends 8 1/2 Uhr, in Kellers großem Saal,  
 Koppenstrasse 29:  
**Grosse öffentliche Schuhmacher-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Die neueste Entwicklung der kapitalistischen Produktion und die Aufgaben der gewerkschaftlichen Organisation  
 mit spezieller Berücksichtigung der Schuhindustrie. Referent: Reichstags-Abgeordneter Eduard Bernstein. 170/7  
 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.  
 Wie in der Schuhindustrie und als Schuhmacher thätigen Personen sind zu dieser Versammlung ein-  
 geladen. Um pünktliches Erscheinen ersucht.  
**Der Einberufer.**

**Ders-Krankentafel**  
 der Schneider, Schneiderinnen  
 und verwandten Gewerbe zu Berlin.  
 Die Mitglieder werden hierdurch  
 zu dem am Montag, den 24. No-  
 vember 1902, abends 7 Uhr, im  
 Neuen Klubhaus, Kommandanten-  
 strasse 72, stattfindenden Vertreter-  
 wahlen pro 1903 ergebenst ein-  
 geladen. 42/3  
 Tagesordnung: Wahl von 138 Ver-  
 tretern aus den Reihen der Arbeit-  
 geber. § 49 des Statuts. (Rachung.)  
 Um die Wahlberechtigung der Arbeiter  
 dient als Legitimation.  
 An demselben Tage abends 9 1/2 Uhr  
 finden in demselben Lokal die Ver-  
 treterwahlen der Kassennmitglieder  
 statt, wozu dieselben ergebenst ein-  
 geladen werden.  
 Tagesordnung: Wahl von 310 Ver-  
 tretern aus den Reihen der Kassenn-  
 mitglieder, § 49 des Statuts (Rach-  
 tung).  
 Nur großjährige Mitglieder, welche  
 das 21. Lebensjahr zurückgelegt, haben  
 Zutritt.  
 Das Quittungsbuch dient als  
 Legitimation.  
 Berlin, 16. November 1902.  
**Der Vorstand.**  
 Karl Reitzel, 1. Vorsitzender,  
 Tempelstr. 15.  
 Fritz Runge, Schriftführer,  
 Gremmstr. 3.

**Verein für Frauen u. Mädchen d. Arbeiterklasse.**  
 Montag, den 17. November 1902, abends 8 1/2 Uhr,  
 in den Armin-Hallen, Kommandantenstr. 20:  
 Vortrag des Zahnarztes Herrn C. Gedicke:  
 „Die Zähne, ihre Krankheiten und Pflege“.  
 Gäste willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Musikinstrumenten-Arbeiter.**  
 Fachverein.  
 Montag, den 17. November 1902, abends 8 1/2 Uhr,  
 bei Graumann, Rauchstr. 27:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Vortrag des Reichstags-Abgeordneten E. Rosenow über: Aus-  
 der Urgeschichte des Christentums. 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegen-  
 heiten.  
 Zur Beachtung! Die Versammlung wird pünktlich er-  
 öffnet. Kollegen als Gäste willkommen.  
 Mittwoch, den 19. November (Bußtag):  
**Herren-Partie**  
 nach Friedrichshagen, Schöneiche usw.  
 Treffpunkt morgens 8 Uhr Schleißer Bahnhof.  
 Donnerstag, den 25. Dezember 1902 (1. Weihnacht-  
 feiertag), nachmittags 4 Uhr:  
**Urania-Vorstellung.**  
 Zur Aufführung gelangt:  
 „Durchs Land Tirol“.  
 Billets sind beim Kapellereisen und bei sämtlichen Vorstands-  
 mitgliedern zu haben. 142/6  
 Die Zahlstellen und Vertretersokale befinden sich für den Süd-  
 osten bei Grundmann, Rauchstr. 78, für den Osten bei  
 Schwarzer, Rauchstr. Allee 99, und für Rixdorf bei  
 Krausemann, Jägerstr. 67.  
 Beiträge werden daselbst Sonnabend von 8-10 Uhr entgegen-  
 genommen.  
**Der Vorstand.**

**Achtung! Kistenmacher.**  
 Dienstag, den 18. d. M., abends 8 1/2 Uhr,  
 in den Arminhallen, Kommandantenstr. 20:  
**Versammlung.**  
 Tages-Ordnung: 1. Ist eine Regelung der Arbeiterkassen-Gesetzgebung  
 auf internationaler Grundlage möglich? Referent: Genosse Franz Kotzko.  
 2. Diskussion. 3. Verschiedenes. 104/11  
 In Anbetracht des interessanten Vortrages ist das Erscheinen  
 aller Kollegen dringend notwendig.  
**Der Vorstand.** A. H.: Karl Juchel.

**Arbeiter-Baugenossenschaft „Paradies“**  
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
 Sonntag, den 23. November, vormittag 9 Uhr,  
 in Kellers Festsaal, Koppenstrasse Nr. 29 (großer Saal):  
**Außerordentliche Generalversammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Der Stand unter Bezugnahme 2. Ergänzungswahl des Vor-  
 standes. 3. Anträge der Verwaltung. 4. Verschiedenes.  
 Zutritt nur Mitglieder. Mitgliedskarte legitimiert.  
 (NB. Beiträge werden in dieser Versammlung entgegengenommen.)  
 128/6  
**Der Vorstand.**  
 Vorsitzender: Gustav Voigt,  
 Gdtkerstrasse Nr. 59.

**Achtung! Achtung!**  
**Fachverein der Tischler**  
 Berlins und Umgegend.  
 Dienstag, den 18. November 1902, abends 8 Uhr,  
 im Restaurant des Herrn Zöls, Köpenickerstr. 137:  
**Außerordentliche Mitglieder-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Vortrag über: Socialdemokratie und Gewerkschaft.  
 Referent: Genosse Fritsch-Kauter.  
 2. Diskussion.  
 3. Vereins-Angelegenheiten.  
 Um zahlreichem Besuch wird gebeten. Gäste willkommen.  
 168/9  
**Der Vorstand.**

**Deutsche Metallarbeiter-Gewerkschaft.**  
 Verwaltungsstelle Berlin.  
 Mittwoch, den 19. November 1902 (Bußtag), vormittags 10 Uhr,  
 im Lokal des Herrn G. Rümmer, Brunnenstr. 188 (nahe d. Rosenhäger Thor):  
**Beschliessende Mitglieder-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Die Unterdrückung der Minorität bei der Mitgliedschafts-  
 gerichtswahl durch den Ausschuss der Berliner Gewerkschaftskommission.  
 2. Beschlußfassung über die von der Generalversammlung zurück-  
 gestellten Anträge.  
 3. Bericht über den Streik der Rohrleger etc.  
 4. Gewerkschafts-Angelegenheiten.  
 Bei der wichtigsten Tages-Ordnung erwarten wir zahlreiches und  
 pünktliches Erscheinen. 289/13  
**Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt!**  
**Die Ortsverwaltung.**  
 Achtung! Bezüglich der heute, Sonntag, stattfindenden Gewerbe-  
 gerichtswahl verweisen wir unsere Mitglieder auf die in dieser Nummer  
 befindliche Annonce des Ausschusses des Berliner Gewerkschafts-  
 Kartells.  
 D. O.

**Graveure! Ciseleure!**  
 Dienstag, den 18. November, abds. 8 1/2 Uhr, im Neuen Klubhaus,  
 Kommandantenstrasse 72:  
**Öffentliche Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Vortrag des Reichstags-Abgeordneten H. Pens: Der Arbeiter im  
 Handwerk, in der Klein- und Großindustrie. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.  
 Es ist Ehrenpflicht der Kollegen, für einen zahlreichen Versammlungs-  
 besuch zu agitieren.  
 74/6  
**Der Einberufer.**

**Central-Verband der Maurer.**  
 Sektion der Rahlitzputzer.  
 Mittwoch, d. 19. Nov., vorm. 10 Uhr, in den Arminhallen, Kommandantenstr. 20:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Vortrag Referent: Kollege Silberstein 2. Diskussion. 252/15.  
 3. Gewerkschaftliches und Verschiedenes.  
 \*B. Das Erscheinen aller Kollegen ist notwendig. Frauen haben Zu-  
 tritt.  
**Der Vorstand.**

### Winter-Joppen

warm gefüllt, m. breitem Brustüberschlag, Schutz gegen Erkältg. Herren-Grösse. 18, 15, 10, 6

4 50 M.

# Billigste Sonder-Angebote

von fertigen

# Winter-Paletots u. Anzügen

### Winter-Hosen

Besonderer Gelegenheits-Kauf, Gestreifte starke Zwirnstoffe. Herren-grösse . . . 5,50

4 M.

|                     |                                                                     |         |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------|---------|
| Winter-Paletot      | Moderer marengo Melton mit elegantem Futter . . . . .               | 21 M.   |
| Winter-Raglan       | Marengo-Diagonal. - Moderne Verarbeitung, m. schrägen Taschen       | 20 M.   |
| Winter-Paletot      | Mit eleg. breitem Krimmerkragen, Reine Cheviot I. vornehmer Ausg.   | 27 M.   |
| Schlafröcke         | Reichhaltiges Sortiment in Stoffen und Fagons . . . . .             | 8 50 M. |
| Hohenzollern-Mäntel | Mit langer weitfalliger Glocken-Pelerine, soweit im Lager . . . . . | 18 M.   |
| Pelz-Joppe          | Guter Duffel oder Loden, durchweg mit Hamstriffl. . . . .           | 27 M.   |

## Geh-Pelze

Imitat.

Astrachan - Breit-schwanz, mit echtem Seal-Bisam-Kragen . . . . . **55 M.**

|                    |                                                                |             |
|--------------------|----------------------------------------------------------------|-------------|
| Herren-Anzug       | Hochmodern gestreifter Cheviot und Zwihrbüchlein . . . . .     | 15 M.       |
| Herren-Anzug       | Eisenstarker Zwirnstoff und modernes Fischgratgewebe . . . . . | 18 M.       |
| Gehrock-Anzug      | Schwarz, schmal gerippt, Kammgarn. Eleg. Gesselschaftsanzug    | 27 M.       |
| Jünglings-Paletots | Grauer woll. Melton-Cheviot mit schönem Futter . . . von       | 10 50 M. an |
| Jünglings-Raglans  | Marengo, eleganter Cheviot, apart gestreift . . . . . von      | 17 M. an    |
| Jünglings-Anzüge   | Moderner grauer Fischgrat-Gewebe . . . . . von                 | 9 50 M. an  |

**Eine Menge Herren-Paletots** infolge längeren Lagerens ganz bedeutend herabgesetzt, theilweise erheblich unter dem Einkaufs-Preise, soweit Vorrath . . . von **12 M. an.**

**Eine Menge Knaben-Mäntel** infolge längeren Lagerens ganz bedeutend herabgesetzt, der sonstige Verkaufswert war theilweise über das Dreifache, soweit Vorrath, von **1 50 M. an.**

# BAER SOHN

En gros - En detail

Chausseestrasse 24a-25  
Zwischen Invalidenstr. u. Friedr.-Wilhelms-Theater.

SPECIAL-HAUS GRÖSSTEN MAASSSTABES.

11 Brückenstrasse 11  
Zwischen Jannowitzbrücke u. Köpenickerstr. (Ecke Rungestr.)

Export - Import

Gr. Frankfurterstr. 20  
Ecke Koppenstrasse - Am Bürger-Hospital.

Die 20te reich illustrierte Preisliste 1902/1903 wird auf Wunsch kostenlos und portofrei zugesandt.

# Hermann Engel

Landsberger-Strasse 86-87.

Potsdamer-Strasse 108.

Reinickendorfer-Strasse 8a.

**Nie wiederkehrende Gelegenheit!!!**

Die bedeutenden Warenbestände aus der **Konkursmasse** der **Blumen- u. Federnfabrik** von **Leonor Poppelauer** in Firma **Albert Hesel**, bisher Oranienstr. 101/102, bestehend aus **Straussfedern** \* **Reiher** \* **Vögel** \* **Phantasies** \* **Blumen** \* **Blüten** \* **Laub** usw. habe von der **Konkursverwaltung** käuflich erworben und kommen dieselben von **Montag, den 17.** ab in **meinen Geschäftslokalitäten** zu **fabelhaft billigen Preisen** zum **Verkauf.**

## Bekanntmachung.

Die ganz bedeutenden Warenbestände der Firma

**P. Elend, Reinickendorferstr. 8a,** am **Nettelbeck-Platz,** bestehend aus **Kleiderstoffen** \* **Seidenzeugen** \* **Konfektion** \* **Wäsche** \* **Trikotagen** \* **Strumpfwaren** \* **Tischzeuge** \* **Leinenzeuge** \* **Gardinen** \* **Teppichen** \* **Steppdecken** \* **Portieren** \* und andren Manufaktur-Waren, haben wir käuflich erworben und kommen dieselben, sowie täglich eintreffende Neuheiten, in den Räumen

**Reinickendorferstrasse 8a** zu spottbilligen Preisen zum Verkauf.

## Soeben neu eingetroffen:

Grosse Posten **Moirée-, Seiden- und Tuch-Unterröcke** in entzückenden Ausführungen **enorm billig.**

Grosse Posten **Seidenzeuge** und **Sammete,** zu **Blusen-, Strassen- und Gesellschafts-Toiletten** passend, in vorzüglichen Qualitäten und reizenden Mustern **kolossal billig.**

## Hochaparte Konfektion und Pelzwaren.









# A. JANDORF & CO

Spittelmarkt 16-17  
Ecke Leipziger Str.

Belle Alliance-Strasse 1-2  
Am Bücherplatz

Grosse Frankfurter Strasse 113  
Ecke Andreas-Strasse

## Pelzwaren.

### Muffen.

|                                          |      |      |
|------------------------------------------|------|------|
| Seal-Kanin . . . . . Stück               | 2 25 | 2 95 |
| Nerz-Murmel . . . . . Stück              | 3 45 |      |
| Nerz-Murmel mit Streifen . . . . . Stück | 3 75 |      |
| Nutria . . . . . Stück                   | 3 75 | 4 75 |
| Nutria auf Dämen . . . . . Stück         | 6 75 |      |
| Seal-Bisam . . . . . Stück               | 5 25 | 5 75 |

### Garnituren für Kinder.

|                                         |      |
|-----------------------------------------|------|
| Lammfell weiss, Kragen u. Muff Garnitur | 2 45 |
| Natur-Opossum Kragen u. Muff Garnitur   | 5 25 |

### Colliers.

|                                                                       |       |
|-----------------------------------------------------------------------|-------|
| Nerz-Murmel mit 4 Schweifen St.                                       | 1 95  |
| Nutria mit 4 Schweifen . . . . . Stück                                | 2 15  |
| Astrachan mit 4 Schweifen . . . . . Stück                             | 1 65  |
| Seal-Bisam mit 4 Schweifen . . . . . Stück                            | 5 75  |
| Nutria Chawl-Façon mit 4 Schweifen, ca. 140 cm lang . . . . . Stück   | 6 75  |
| Seal-Kanin Stola-Façon, ca. 2 Meter lang . . . . . Stück              | 8 75  |
| Seal-Bisam Stola-Façon mit Schweifen ca. 2 Meter lang . . . . . Stück | 14 50 |
| Persianer Stola-Façon mit Schweifen, ca. 2 Meter lang . . . . . Stück | 18 75 |
| Persianer-Klaue mit Schweifen, ca. 2 Meter lang . . . . . Stück       | 12 75 |

## Schuhwaren.

|                                                           |      |
|-----------------------------------------------------------|------|
| Damen-Filzschuhe . . . . . Paar                           | 1 20 |
| Damen-Hausschuhe gefüttert . . . . . Paar                 | 2 75 |
| Damen-Box-Calf-Schnür- oder Knopf-Stiefel, . . . . . Paar | 5 85 |
| Herren-Box-Calf-Agraffen-Stiefel . . . . . Paar           | 6 75 |

## Corsets.

Ein grosser Posten, zum Ausschauen  
jetzt Stück 1.25 M., 1.85 M.  
regulärer Wert Stück 1.85 bis 5.00 Mk.

## Besonderer Gelegenheitskauf!

|                     |                                |      |      |      |                              |                                |          |
|---------------------|--------------------------------|------|------|------|------------------------------|--------------------------------|----------|
| 1 Posten Unterröcke | jetziger Preis . . . . . Stück | 3 45 | 4 75 | 6 75 | 1 Posten Paletots            | jetziger Preis . . . . . Stück | 14 75    |
|                     | regulärer Werth Stück          | 5 90 | 7 90 | 9 75 | schwarz-weiss melirter Stoff | regulärer Werth Stück          | 21-25 M. |

Unsere Spielwaren- und Puppen-Ausstellung ist eröffnet.

## Konfektionshaus Heinrich Kosmetzki, Oranienstr. 175

Knaben-Konfektion.  
Reichhaltige Auswahl.

Damen-Konfektion.  
Billige feste Preise.

Mädchen-Konfektion.  
Garantie für Sitz und Haltbarkeit.

## Die sparsame Hausfrau

spart und erzielt dennoch eine gute Küche, wenn sie den Suppen, Saucen und Gemüsen einige Tropfen der allbewährten „Maggi-Würze“ — vor dem Kochen — beifügt. Zu haben schon in Flaschen von 3 Pfg. an (nachgefüllt zu 25 Pfg.) in allen Delikatess-, Kolonialwaren-Geschäften und Drogerien.

Ebenso empfehlenswert sind Maggi's Bouillon-Kapseln. 1 Kapsel (2 Portionen) Kraftbrühe kostet 16 Pfg. — Fleischbrühe 12 Pfg. (1 Kapsel also nur 8 bezw. 6 Pfg.).

## Wohlfeile Kleiderstoffe

Zum Weihnachtsverkauf gestellte sehr preiswerte Qualitäten

|                                                                             |                 |                                                                        |                 |                                                                                        |                   |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------|------------------------------------------------------------------------|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Wollene Lodenstoffe Grosse Sortimente . . . . . Meter                       | 55 Pf. bis 1 35 | Schwarze Alpaccas Glatt und gemustert . . . . . Meter                  | 1 00 bis 2 00   | Reinwollene Kammgarnstoffe Neue Bindungen . . . . . Meter                              | 1 15 bis 1 90     |
| Wollene Damentuche Glatt und meliert . . . . . Meter                        | 60 Pf. bis 1 00 | Schwarze Damentuche sowie farbig . . . . . Meter                       | 1 25 bis 2 50   | Schwarze Merveilleux Breite 48/51 cm . . . . . Meter                                   | 1 00 bis 3 00     |
| Wollene Noppenstoffe Meliert, gestreift, kariert, 90/110 cm . . . . . Meter | 80 Pf. bis 1 80 | Madapolam und Blandruck Breite 70/80 cm . . . . . Meter                | 80 bis 60 Pf.   | Schwarze Seiden-Damasta Breite 45/50 cm . . . . . Meter                                | 1 45 bis 2 50     |
| Zibeline und Homespuns Neue Melangen, Breite 110/115 cm . . . . . Meter     | 1 10 bis 1 80   | Wollene Blusenstoffe Gestreift und kariert . . . . . Meter             | 90 Pf. bis 1 75 | Farbige Seidenstoffe Glatt und gemustert . . . . . Meter                               | 90 Pf. bis 3 00   |
| Schwarze Cheviots und Kammgarnstoffe, Breite 90/110 cm . . . . . Meter      | 75 Pf. bis 2 00 | Schwere Warps Glatt, gestreift, kariert, doppelt breit . . . . . Meter | 80 bis 45 Pf.   | Lama und Damentuche für Morgenröcke . . . . . Meter                                    | 45 Pf. bis 70 Pf. |
| Schwarze Mohairs Gemustert . . . . . Meter                                  | 1 00 bis 2 00   | Reinwollene Cheviots Grosse Farbensortimente . . . . . Meter           | 60 Pf. bis 1 80 | Inländische und Japanische Waschseide Gestreift, kariert, gemustert, Br. 45/50 cm Mtr. | 65 Pf. bis 2 25   |

Ginghams für Hauskleider, Schürzen  
In gestreift und kariert . . . . . Meter 50 bis 75 Pf.

Kostümröcke, Blusen, Unterröcke, Schürzen, sowie englische Tüllgardinen in bekannt grosser Auswahl.

Gr. Frankfurter-Str. 126.

## S. Weissenberg

Ecke Koppenstrasse.









# Waarenhaus Hermann Tietz

Leipzigerstrasse 46-49 — Krausenstrasse 46-49

Montag  
Dienstag  
Donnerstag

## Für Wirthschafts-Artikel Vorzugspreise

soweit der Vorrath reicht.

|                 |        |     |         |
|-----------------|--------|-----|---------|
| <b>Eimer Ia</b> | Inh. 5 | 6   | 12 Ltr. |
|                 | 45,    | 50, | 85 Pf.  |

|                   |         |
|-------------------|---------|
| <b>Marktkörbe</b> | 1,75 M. |
| Emaillé-Einsatz   |         |

|                                      |               |         |
|--------------------------------------|---------------|---------|
| <b>Putzkomoden</b>                   | 3 Schubkasten | 2,80 M. |
| Aufschrift: Sand, Putz- u. Wischzeug |               |         |

Ein Posten fein decorirter **Eimer** mit Deckel, 28 cm Durchmesser **1,75**, regulärer Preis 3,00.

Berliner Schmortöpfe Ia.  
 12 14 16 18 20 22 24 28 cm  
 20 30 40 50 65 75 85 100 Pf.

Maschinentöpfe Ia.  
 10 12 14 16 18 20 24 cm  
 13 18 25 30 40 55 70 Pf.

Küchenschüsseln, tiefe, 36 cm Durchm., weiss, . . . . . **65 Pf.**

Schüsseln, weiss, kleine **8, 10, 12, 15 Pf.**

Neue blaue Milchtöpfe m. Ausguss 1 Ltr. **20 Pf.**  
 Trinkbecher, gestanzt **5, 7, 9 u. 12 Pf.**

Nicht an Wiederverkäufer.  
**Prima Wringmaschinen**  
**6,50 8,00 9,50 M.**  
 mit Prima Walzen.

Kaffeekannen, conisch . . . . . **35, 40 Pf.**

Kinder-Becher, decorirt . . . . . **10 Pf.**

Lackirte Garnitur für Sand, Selse, Soda . . . . . **75 Pf.**

Cadé-Oefen, echte (neue ermässigte Preise)  
 1 2 3  
 schwarz 46,90 57,50 102,75  
 vernickelt 59,50 73,95 130,00

**Ca. 10 000 Kilo** ausgesucht gangbare **Gebrauchs-Artikel** nach Gewicht **25 Pf.** p. Pfd.

Die **Spielwaaren-Ausstellung** in der III. Etage **ist eröffnet!**

# Eröffnung

der bedeutend vergrösserten Geschäftsräume

## Dienstag, den 18. d. M. nachmittags 5 Uhr!

**Gratis** erhält jeder Käufer am Eröffnungstage einen reizenden Gegenstand.

❁ Doppelte Rabattmarken-Ausgabe an diesem Tage! ❁



# Warenhaus Max Laserstein

Wörtherstr. 29 und Rykestr. 49/50.

5057L



Sie mögen es nicht!

Auch ein Kapitel zur Fleischnot.

Und es ist nicht wahr! sage ich. Das Gerede von der Not und der hungernden Armut im Erzgebirge ist nichts als Schwindel, Lüge und gemeine Verleumdung!

Jeder, der die vielen Städte, Dörfer und Ortschaften des Erzgebirges durchwandert, ohne hinein zu gehen in die Häuser, der kann wohl glauben, daß es sich hier ganz gut leben läßt.

Aber das ist wohl auch der einzige Vorteil. Denn trotz dieser Vorgänge sieht man auch hier keine kranke, trauernde Menschen.

Gewiß, so rasch fällt hier kein Mensch auf der Straße um. Aber sie sinken in jahrelangem Stumpfsinn zu Boden: Opfer einer gewissen Ausbeutung.

Es giebt eben doch Unterschiede im Betradient. Und also auch Unterschiede in den Resultaten.

Zu schifflichen Orie Oberweisenthal gingen wir gerade zur Mittagszeit durch die Heimen, abseits vom Touristenwege liegenden Nebenstraßen, in denen die Arbeiterschaft wehnt.

An einem der offenen Fenster sah ein junges Mädchen, während die Mutter die Reste der Mahlzeit, Kartoffelschalen, vom Tische legte.

Wenn es noch nach seinem Wert bezahlt würde! Wenn jene, die sich damit brüsten, zu stolz wären, eine aus Entbehrung und Hunger zusammengesetzte Kostbarkeit zu tragen!

Wenn Mutter und ich die ganze Woche nähren, so lange Licht ist — und abends noch bei der Klappellampe (ähnlich der Säugerkolben), dann haben wir beide zusammen vier Mark — auch mal fünf oder sechs Mark.

noch nicht. Es ist ein neues Muster. Da müssen wir eben abwarten. Na — und jetzt kehrt wieder Licht. Morgens — an, da stehen wir bei Sonnenaufgang an der Arbeit.

Das hatte ich nicht erwartet. Sollte es hier oben Begehrter geben, die sich an seinen Gemüßen, Eier, Butter, Obfr und Mehlwaren für das mangelnde Fleisch entschädigen!

Als ich meine Verwirrung überwunden, frage ich das Mädchen näher aus. Und da gesteht sie, daß ihnen selbst das Fleisch von jenseits der Grenze, das nur fünfzig und fünfundsünfzig Pfennige pro Pfund koste, während das einheimische mit achtzig bis neunzig Pfennigen bezahlt werden müsse, zur Delikatesse geworden sei.

Das ist gewiß auch eine Lösung der Fleischnot! Aber eine schmerzliche. Denn wenn dieser arbeitssamen Bevölkerung im Erzgebirge, wenn den Klöpplern der ganzen Gegend, den Hand- schuhmachern von Johannisgerichten, den Puppenfleißern von Schneeberg, den Blechspielwaren-Arbeitern von Jöhly und all den andern Hausindustriearbeitern auch noch die ihnen so notwendige allerbeste, geringe Fleischration, die letzte Möglichkeit zur Schwachen Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit genommen wird, so sinkt damit einfach die Lebensmöglichkeit dieser Arbeiterschaft unter Null.

Und sie wissen: jenseits der Grenze ist genug von dem, was sie brauchen, für einen erschwinglichen Preis vorhanden.

So bleibt es denn dabei, daß das Volk weiß: jenseits der Grenze ist es anders — und daß es nun schon gar kein Fleisch mehr mag.

Hus der Frauenbewegung.

Verein für Frauen und Mädchen der Arbeiterschaft. Montag, den 17. November, abends 8 1/2 Uhr, in den Armishallen, Kommandantenstr. 20: Vortrag des Jahrmartzes Herrn C. Gebicke über die Zähne, ihre Krankheiten und Pflege. Wasie willkommen.

Berichtigung. In der Koliz „Mißhandlung einer Frau“ in Nr. 288 des „Vorwärts“ erhalten wir von der hamburgischen Polizei- behörde eine Zuschrift, worin wir unter Berufung auf Freigebiet aufgefordert werden zu berichten, daß nicht die Hamburger, sondern die Altonaer Polizei daran beteiligt war.

Verfammlungen.

Der Legilarbeiter-Berband, Filiale Berlin I, hielt am 8. November eine öffentliche Versammlung ab. Der Kassendirektor vom dritten Quartal ergab eine Einnahme von 1402,68 M.; Ausgabe: 902,91 M.; Bestand am Schluß des Quartals: 439,77 M.

Es wurden noch manche andre Mißstände erwähnt. Bei einer Inspektion von seiten der Polizei, welche jedenfalls vorher angemeldet war, wurde der Notausgang, welcher sonst durch einen Scherenschnitt verbannt war, frei gemacht, nach Inspektion wurde derselbe, durch Aufbauen des Scherenschnitts, als Notausgang wieder unbrauchbar gemacht.

Die deutsche Metallarbeiter-Gewerkschaft, Verwaltungsstelle Berlin, hielt am 9. d. M. eine Generalversammlung für das dritte Quartal ab. Dem Kassendirektor zufolge betrug die Einnahme infolge Bestand vom zweiten Quartal 3691,38 M., die Ausgabe 1191,30 M., so daß ein Kassendirektor von 2500,08 M. vorhanden ist.

Gasarbeitersarbeiter. Zwei gut besuchte Versammlungen der auf den Betrieben der englischen Gasanstalten in Berlin und Schöneberg beschäftigten Arbeiter fanden vor wenigen Tagen statt.

Der Schwarzenburger Wahlverein nahm am 11. d. M. nach einem Vortrage über: „Moral und Proletariat“ den Bericht der Delegierten von der Kreis-Generalversammlung entgegen.

Arbeiter-Bildungsschule Berlin. Heute abend 7 Uhr in Kettensheim-Schulen, Alte Kaslostr. 75, Vortrag des Schriftstellers Dr. Steiner über Emile Zola.

Warenhaus A. Wertheim

Leipzigerstr. 132-135 (Versand-Abteilung). Rosenthalerstr. 27-29. — Oranienstr. 52-55.

Weihnachts-Preisliste kostenlos.

In dieser Woche beginnt der

Weihnachtsverkauf von Spielwaren

- Gekleidete Puppen 95 Pf. bis 6.50
Neuhelt Max und Moritz Paar 2.75
Puppenwagen 5.75, 6.50, 8 Mk.
Puppensportwagen 2.90 Mk.
Puppenschaukel 45 Pf., 95 Pf., 1.50
Milchwagen mit Kanne und Pferd 1 Mk. u. 2.90
Postwagen mit Pferd 1.75 u. 2.85
Bierwagen mit Pferd 1.25 Mk.
Akrobaten-Tivoli 2.85 Mk.
Fahrende Puppen 48 Pf., 95 Pf., 2.85
Schaukelpferde mit imitiertem Fell 4.75, 6 Mk., 7.50

- Gelenkpuppen Biskuitkopf mit genähter Perrücke und Schlaflaugen 1.25 bis 5.25 Mk.
Meggendorf. Gesellschaftsspiele 45 u. 95 Pf.
Turnapparat 2 Schweberringe m. Lederbez., Trapez und Schaukel 2.90 Mk.
Organola Musikwerk mit Harmoniumklang, ohne Vorkenntnisse zu spielen 9.50 Mk.

- Phonographen m. Wiedergabe m. Aufnahme u. Wiedergabe 5.25, 7.75, 10, 13.50, 18.50, 25.50
Walzen 50, Arion-Walzen 65 Pf.
Apollo-Walzen vorzügliche Ausführung 1 Mk.

Wir machen auf die besonderen Spielwaren-Dekorationen in den Schaufenstern unserer Geschäftshäuser aufmerksam.

- Neuheiten durch Uhrwerk beweglich
Automobil mit Gummifüßer 65 Pf.
Kind mit Reifen spielend 48 Pf.
Das wiederspennstige Automobil 45 Pf.
Hund mit Ball spielend 50 Pf.
Elefant mit Ball spielend 55 Pf.
Ballonfahrt mit Glocke 95 Pf.

- Abreisskalender 1903 Bild-Kalender 18 Pf., Schaukel-Kalender 28 Pf., Tiroler-Kalender 38 Pf., Uhr-Kalender m. gehend Uhr 1.35 Mk.







# Gebürder Wolff

BERLIN N.

Invaliden-Strasse 134.

## Oeffentlicher Verkauf

nachstehender im Preise  
bedeutend herabgesetzter Waaren.

- Carirte Bettzeuge in Abschnitten von 6 Meter für 1 Mk. 38 Pf.
- Weisse Taschentücher, gute Qualität, das halbe Dutzend 44 u. 58 Pf.
- Bettlaken, in ganzer Breite aus Dowlas, Stück 88 Pf.
- Bettlaken, in ganzer Breite aus Haus-Halleinen, Stück 96 Pf.
- Louisianatuch, Bettbreite, in Abschnitten von 4 Meter 1 Mk. 87 Pf.
- Stubenhändtücher, das halbe Dutzend für 1 Mk. 33 Pf.
- Weisse Küchen-Handtücher mit roten extra lang und breit, das halbe Dutzend 1 Mk. 45 Pf.
- Piqué-Parchend in Abschnitten von 2 Meter für 66 Pf.
- Bettinlette glatt, roth oder roth-ross gestreift in Abschnitten von 6 Meter für 2,08 Mk.
- Bettinlette in ganzer Bettbreite, prima Qualität, das Oberbett 4 Meter 2 Mk. 38 Pf.
- Damen-Nachtjacken mit Spitze . . . . . 88 Pf.
- Servietten, das halbe Dutzend . . . . . 75 Pf.
- Gebliche Tischtücher 66 Pf., extra gross 98 Pf.
- Schürzen-Ginghams in Abschnitten von 2 Meter für 65 u. 75 Pf.
- Louisianatuch in Abschnitten von 4 Meter für 1,08 Mk.
- Schwarze Schürzenstoff-Reste, 2 Meter für 85 Pf.
- Schwarze Kleiderstoff-Reste, 6 Meter für 3,05 Mk.
- Dunkle Winter-Kleiderstoff-Reste etwas unsauber, 6 Meter für 1 Mk. 65 Pf.
- Schwarze reinseidene Merveilleux und Damassés in prachtvollen Mustern das Meter von 1,25 bis 2,25
- Moderne graue Winterkleiderstoffe für Röcke und Costume das Meter 68 Pf., 88 Pf. u. 1,18
- Silberdruck-Röcke mit rothem Futter . . 1 Mk. 98 Pf.
- Flanell- und Velour-Reste zum Aussuchen, 2 1/2 Meter für 65 Pf. u. 90 Pf.
- Ein Posten Kaffeedecken . . . . . 58 Pf.
- 1 Partie Parchend-Bettlaken . . . . . 79 Pf.
- 1 Partie Plättdecken . . . . . 78 Pf.
- 1 Partie extra schwere Schlafdecken 1,35 Mk.
- Plüsch-Bettvorleger . . . . . 48 u. 68 Pf.
- Fehlerhafte Teppiche staunend billig!
- Satin-Steppdecken . . . . . 3 Mk. 45 Pf.

- Aus der Abteilung für Tricotagen und Wollwaren.
- Gestricke Kinder-Handschuhe in allen Grössen durchschnittl. das Paar 27 Pf.
  - Gestricke Kinder-Tricot 28, 30, 35, 43 und 48 Pf.
  - Gestricke Normal-Tricot für Kinder 50, 60, 70, 80 und 90 Pf.
  - Schwarze Kinder-Strümpfe, plattiert 32, 37, 42, 47, Wolle und 52 Pf.
  - Knaben-Sweater 68, 75, 85, 95 Pf. u. 1,28 Mk.
  - Gestricke Knaben-Westen . . . . . Stück 98 Pf.
  - Gestricke Untertailen für Damen . Stück 38 Pf.
  - Damen-Untertailen mit Pelzfutter . . . . . 78 Pf.
  - Damen-Untertailen mit Pelzfutter, langtown 98 Pf.
  - Gestricke Golf-Blusen für Damen . Stück 1,18 Mk.
  - Normal-Tricot Herrenhemden, doppelte Brust . 78 Pf.
  - Normal-Tricot Herren-Beinkleider, 88, 98 und 1 Mk. 28 Pf.
  - Tricot-Herren-Beinkleider mit Pelzfutter 1 Mk. 98 Pf.
  - Eine Partie Männer-Socken, das Paar . . 38 Pf.
  - Flanell-Herrenhemden, gestreift . . . . . 98 Pf.
  - Flanell-Frauenhemden, rosa . . . . . 98 Pf.
  - Normal-Herren-Jacken . . . . . 78 Pf.
  - Gestricke Herren-Westen, grau mit grün, etwas fleckig 1 Mk. 38 Pf.
  - Gestricke Herren-Westen, einfarbig, das Stück 1 Mk. 48 Pf.
  - Gestricke Herren-Westen, prima Qualität, etwas unsauber 2 Mk. 28 Pf.
  - Gestricke Herren-Jacken, einreihig, das Stück 1 Mk. 18 Pf.
  - Herren-Sweater, marineblau . . . . . 1 Mk. 98 Pf.
  - Herren-Sweater, marineblau, grau und bunt 2,28, 2,48 u. 3,25
  - Velour-Damen-Beinkleider, rosa und rot . 93 Pf.
  - Velour-Damen-Blusen . . . . . 75 Pf.
  - Ein Posten Damen-Tricot-Handschuhe das Paar 18 Pf.
  - Ein Posten Chenille-Kopf-Shawles . . . . . 48 Pf.
  - Wollene Capotten für Frauen und Mädchen . 48 Pf.
  - Lange Feder-Boas . . . . . 98 Pf. u. 1,28 Mk.
  - Pelz-Boas 1,85, 2,35, Pompadours 48, 68 Pf.

## Deutsches Nähmaschinen-Kaufhaus

Wilh. Lemke, Leipzigerstr. 106, a. d. Friedrichstrasse.

Inhaber: Friedr. Wilh. Lemke. - Geschäftsbestand seit 1881.

empfiehlt Original-Phönix-Nähmaschinen (Deutsches Fabrikat), welche vor allen existierenden Nähmaschinen für Hausgebrauch wie für gewerbemässiges Nähen den Vorzug verdienen.



Phönix-Nähmaschinen nähen am schnellsten,  
Phönix-Nähmaschinen gehen am leichtesten,  
Phönix-Nähmaschinen gehen am ruhigsten,  
Phönix-Nähmaschinen sind von einfachster Handhabe,  
Phönix-Nähmaschinen sind in ihren Leistungen mannigfaltiger und vielseitiger als alle andren Nähmaschinen,  
Phönix-Nähmaschinen sind in ihren inneren organ. Theilen von minimalster Abnutzung, daher von grösster Dauer.  
Phönix-Nähmaschinen nähen Knopflöcher.

Zeitraubende Störungen oder kostspielige Reparaturen sind an Phönix-Nähmaschinen ausgeschlossen. Zur Vorhütung von Verwechslung ist jede Original-Phönix-Nähmaschine am Oberteil und im Gestell mit dem Namen „Phönix“ in Gelbuchstaben versehen.

Verkauft auch auf Teilzahlung. Mehrjährige Garantie.

Preise streng fest!

# Bekannt Billig und Gut

Herren- und Knaben-Garderobe

Schuhwaren für Damen, Herren u. Kinder

Ständiger Eingang von Neuheiten.

## Kaufhaus Theodor Büsing

An der Spandauer Brücke 2

Nähe Bahnhof Börse und Hackescher Markt.

Telephon: Amt III. 46.

**Garantie-  
Scheine.**
**Rabatt-  
Bücher.**

PRÄMIERT MIT GOLDENEN MEDAILLEN.

## Carl Zobel

PARIS. Berlin SO., Köpenickerstr. 121, Eckhaus. LEIPZIG.

### Beste Herren- und Knaben-Garderoben der Gegenwart!

in reichster Auswahl und in allen Grössen, auch für sehr korpulente Herren. Sehr billige, aber feste Preise. Ich verpflichte mich, jeden Artikel in besserer Ausführung und bedeutend billiger zu liefern wie die sogenannten Ausverkäufe und Reklame-Geschäfte. Anerkannt nur Kundenarbeit, eigne Fabrikation, elegantester Sitz. Für jedes bei mir gekaufte Kleidungsstück übernehme ich volle Garantie.

Für Mass-Bestellungen grosses Stofflager aus dem In- u. Auslande. Werkstätten im Hause. Der langjährige gute Ruf meiner Firma bürgt f. gewissenhafte Bedienung. Katalog gratis u. franco.

BERLIN. BRUSSEL.

## Sonderverkauf

3 Serien  
Stickeren  
Portieren

Die komplette Dekoration (2 Shawls, 4 Lambrequins) in prima Plüsch 12,00 Mk.  
in Victoria-Tuch 13,50 Mk.  
in schwerer Wollserge 8,50 Mk.

Teppich-Special-Haus  
**Emil Lefèvre,**  
Oranienstr. 158. Berlin S.

Selten günstige Kaufgelegenheit.

Für 20 Mark

ledige, mer selbst Stoff hat, kann nach Maß mit Aufhaken. Weyer, Rotentherstr. 6/7. Amt III 6624.

## Jacob Katz

BERLIN, Alexanderstr. 1, gegenüber dem Bahnhof.

Nur 8,50 Mk. kostet dieser ganz vorzüglich laut spielende Phonograph, der trotz seines klangvolleren billigen Preises von solider Arbeit ist.

Künstlerwalzen 75 Pf.  
Abgespielte Walzen werden in Zahlung genommen.

Bei Abnahme von 12 Berliner-Künstlerwalzen kostet dieser Phonograph nur 5 Mk.

Jeder Käufer, der seinen Auftrag für Weihnachten vor dem 15. Dezember erteilt, erhält bei einem solchen von 10 Mk. an einen photographischen Apparat mit Zubehör gratis.

## Meissener Dombau-Geld-Lotterie

Ziehung 29. Novbr., 1., 2., 3., 4. und 5. Dezember 1902.

13161 Geldgewinne bar ohne jeden Abzug zahlbar von Mark

# 375000

Hauptgewinne: ov. Mark

# 100000

# 60000

# 40000

# 20000

# 10000

usw. 6549L

Lose a 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pfennig extra, empfiehlt und versendet

## Graff's Glücks-Kollekte

Berlin NW.,  
Perleberger-Strasse 63,  
an der Halde-Strasse.

# M. Schneider & Cie.

Spittel-Markt No. 11

SPECIAL-KAUFHAUS

Ecke Kur-Strasse

für schwarze und farbige Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, fertige Wäsche, Tricotagen, Unterröcke, Schürzen, Korsetts, Gardinen, Portieren, Teppiche, Läufer, Tisch-, Stepp-, Schlaf- und Bettdecken.

**NUR** Sonnabend, 15. November, **Sonntag**, 16. November, und **Montag**, 17. November:

## Ausnahme-Reste-Tage

und gewähren wir aber nur an diesen Tagen auf sämtliche schon unter Preis ausgezeichneten Reste jeder Art noch

Sonntag geöffnet  
von 8-10 und  
von 12-2 Uhr.

**extra 20% Rabatt.**

Warme  
Hausblusen  
von M. 1.- an.

### Central-Leihhaus, Jägerstrasse 72, Ecke Manonierstr.

40 Verkaufsräume.

Größtes Institut seiner Art in Berlin.

40 Verkaufsräume.

Täglicher Verkauf von eleganten, modernen **Herbst- und Winter-Paletots** und **Anzügen** von Mk. 10, 12, 15, 20, 25-30 Prima. Knaben- und Jünglings-Anzüge, Kammgarn-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Herren-Schlafbrücke, Geh- und Reise-Pelze, Herren- und Damen-Stiefel. Ein grosser Posten Teppiche. Alles fabelhaft billig. Tausende eleganter Herren-Garderoben sind jetzt zur Winter-Saison zum Verkauf gestellt, und sind Bauchsachen, selbst für die korpulentesten Herren passend, in grosser Auswahl vorhanden.

Bitte genau auf Hausnummer 72 zu achten.

Poliz. konz. Leihhaus.

Sonntags geöffnet von 7-10 und 12-2.



### Unsre Schuhwaren

für den Herbst und Winter

Passform, Haltbarkeit, Eleganz  
unübertroffen.

Die streng festen und auffallend billigen Preise sind  
in unsren Fabriken auf jede Sohle aufgestempelt.

**Herren-Leder-Hauschuh**  
mit warmem Futter **3,50** Mk.  
Vorzüglich in Qualität.

**Herren-Leder-Zug-Stiefel**  
mit Besatz **4,50** Mk.  
Anerkannt haltbar.

**Herren-Leder-Zug-Stiefel**  
glatt **6,20** Mk.  
Beliebter Strapsstiefel.

**Herren-Leder-Schnürstiefel**  
**7,00** Mk.  
Eleganter Strassenstiefel.

|                                                                                                  |      |                                                                        |      |                                                                                                                     |      |                                                                          |      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------------------------------------------------------------------------|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--------------------------------------------------------------------------|------|
| Damen-Steppschuh mit Ledersohle und Absatz . . . . .                                             | 1,40 | Damen-Filz-Schnür-Stiefel in Leder-<br>sohle und Lederbesatz . . . . . | 3,75 | Kinder-Filz-Ohren-Schuh, Gr. 21/26 . . . . .                                                                        | 0,90 | Mädchen-Leder-Schul-Stiefel zum<br>Knöpfen, Gr. 27/28 . . . . .          | 3,50 |
| Damen-Filz-Schnallen-Stiefel in Fries-<br>futter, Filz- und Ledersohle . . . . .                 | 3,00 | Damen-Filz-Zug-Stiefel in Leder-<br>sohle und Lederbesatz . . . . .    | 3,90 | Mädchen-Filz-Knopfstiefel in Leder-<br>besatz u. Ledersohle, Gr. 25/26 . . . . .                                    | 3,00 | Knaben-Agrippen-Stiefel, haltbarer<br>Schul-Stiefel, Gr. 27/28 . . . . . | 3,90 |
| <b>Herren-Filz Schnallen-Stiefel</b> mit Filz- und Ledersohle, für<br>Haus und Strasse . . . . . | 3,50 | <b>Herren-Zug-Stiefel</b> mit warmem Futter . . . . .                  | 6,80 | <b>Gummi-Schuhe</b> Bestes Deutsches und echt Russisches Fabrikat<br>für Damen 1,95, für Herren 3,70.               |      |                                                                          |      |
| <b>Schnallen-Stiefel</b> mit warmem Futter . . . . .                                             | 7,80 |                                                                        |      | <b>Goodyear Welt-Schuhen und Stiefeln</b><br>und man wird überzeugt sein, dass wir das Beste und Billigste bringen. |      |                                                                          |      |

Der Verkauf zurückgesetzter Waren zu fabelhaft niedrigen Preisen findet bis auf weiteres in unsrer Filiale, Berlin G., Rosenthalerstr. 14 u. W., Potsdamerstr. 50, statt.

# Conrad Tack & Cie, Burg bei Mgd.

Deutschlands grösste und leistungsfähigste Schuhwaaren-Fabriken.

72 eigene Geschäfte unter voller Firma in allen Theilen Deutschlands, davon 15 in Berlin und Vororte.

O. Andreasstrasse 50,  
NW. Beusselstrasse 29,

N. Danzigerstrasse 1, Ecke Schönhauser Allee,  
SW. Friedrichstrasse 240-241,

O. Grosse Frankfurterstrasse 139,

N. Müllerstrasse 3,

S. Oranienstrasse 65,

W. Potsdamerstrasse 50,

C. Rosenthalerstrasse 14,

C. Spittelmarkt 15,

NW. Turmstrasse 37,

NW. Wilsnackerstrasse 22,

Charlottenburg, Wilmersdorferstrasse 122,

Rixdorf, Bergstrasse 30-31,

Potsdam, Brandenburgstrasse 54.